

## **Vorlage zum TOP 2a**

### **Bericht des Bundesraat för Nedderdüütsch (BfN) und des Niederdeutschsekretariat (NdS)**

auf der Sitzung des Beratenden Ausschusses für Fragen der niederdeutschen Sprechergruppe beim Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat am 27.04.2021 (online)

Die fünf Monate seit der letzten Sitzung des Beratenden Ausschusses am 17. November 2020 waren weiterhin durch die bekannten Pandemiebedingungen geprägt. Veranstaltungen, Beratungen u. ä. waren ausschließlich im online-Format möglich. Selbstverständlich handeln der BfN und das NdS entsprechend den aktuellen Corona-Verfügungen, dennoch soll auf die dadurch bestehende Unsicherheit und Schwierigkeit bei der Planung von Aktivitäten der Sprechergruppe zur Förderung der niederdeutschen Sprache in den Ländern und auf Bundesebene hingewiesen werden.

### **1. Diskurs zwischen den Akteuren der Niederdeutschförderung**

#### **1.1 BfN/NdS, LzN gGmbH, INS e. V.**

Die Jour-Fixe-Termine zwischen BfN/NdS, LzN gGmbH und INS e. V. wurden am 23.11.2020, 18.01.2021 und am 10.03.2021 fortgeführt. Neben dem generellen Austausch und der inhaltlichen Abstimmung stand vor allem die Planung des gemeinsamen BKM-Projektes im Mittelpunkt der Beratungen. Die Akteure haben sich auf ein gemeinsames Projekt zur Förderung der kindlichen Begegnung mit der niederdeutschen Sprache geeinigt, welches vom BfN/NdS bei der BKM beantragt wird. In den letzten Jahren haben sich neue Datenträgerformate entwickelt, über die Kinder Audioinhalte digital und trotzdem kindgerecht und spielerisch anhören können. Das Projekt soll gemeinsam mit Tonies (<https://tonies.de>), einem der größten Anbieter in diesem Segment, durchgeführt werden. Viele Familien, Kindertagesstätten sowie Bibliotheken besitzen inzwischen eine Toniebox, ein Abspielgerät, mit dem über kleine Hörfiguren verschiedene Inhalte angehört werden können. Im Rahmen des Projektes werden die drei beteiligten Institutionen digitale Hörinhalte erstellen, mit denen die Toniefiguren bespielt werden können. Die Inhalte werden Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt. Über dieses Pilotprojekt soll ausgelotet werden, wie gut sich dieses neue Feld eignet, um Kinder mit niederdeutschen Audioinhalten zu versorgen und wie hoch das Interesse bei Familien, Kindertagesstätten sowie Bibliotheken ist.

Das Projekt „Hart to Hart op Platt“, mit dem die Verankerung von Niederdeutsch in Altenpflegeeinrichtungen gestärkt werden soll, findet inzwischen in der Praxis Anwendung. Projektbeteiligte sind LzN und BfN/NdS. Im Dezember 2020 sind die ersten beiden Einrichtungen aus dem Emsland mit dem PlattHart-Siegel ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung durch BfN/NdS und LzN fand virtuell statt. Bei beiden Pflegeeinrichtungen aus dem Emsland ist das Niederdeutsche fester Bestandteil im Unternehmens-/Pflegeleitbild und die Sprache wird im Alltag auf unterschiedlichen Ebenen gelebt, so werden beispielsweise immersive pflegerische und betreuerische und z.T. auch seelsorgerische Angebote in plattdeutscher Sprache angeboten. Plattdeutsch wird hier gelebt und ist in weiten Teilen auch strukturell verankert. Als Anregung für weitere Pflegeeinrichtungen, sich für eine Auszeichnung mit dem PlattHart zu bewerben, wurde bereits ein Erfahrungsbericht einer der beiden Einrichtungen auf der Homepage von BfN/NdS veröffentlicht. Inzwischen haben weitere Pflegeeinrichtungen aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen Interesse signalisiert.

## **1.2 BfN/NdS, Vertreter\*innen der Landesregierungen und auf Bundesebene**

Der BfN/NdS verweist auf den vorliegenden Bericht zum BA am 17.11.2020 und wiederholt den Wunsch der Sprechergruppe nach der Fortführung der jährlich stattfindenden Länder-Bund-Referententreffen, zu denen der BfN bisher als Gast die Möglichkeit hatte, die aktuellen Interessen oder auch Sorgen der Sprechergruppe zu thematisieren. Gibt es diesbezüglich bereits Überlegungen für das Treffen 2021?

Am 10.12.2020 haben der BfN/NdS die Jahresplanung 2021 dem zuständigen Referat beim BMI, der Vertreterin der BKM und der Vertreterin des BVA zur Abstimmung vorgestellt.

## **2. BfN/NdS (Treffen, Projekte, Neues aus den Ländern u. a.)**

BfN/NdS haben erfolgreich die durch das Land Brandenburg sowie durch BKM geförderten Projekte des Jahres **2020** abgeschlossen.

### **Broschüre "Niederdeutsch in der Wissenschaft. Aktuelle Projekte und Lehre"**

In der Informationsbroschüre werden wissenschaftliche Projekte der Universitäten und außeruniversitären Einrichtungen aus allen acht Niederdeutschländern zur aktuellen Forschung zur niederdeutschen Sprache der Gegenwart vorgestellt. Wissenschaftlich begleitete Schulprojekte aus verschiedenen Bundesländern zeugen von der hohen Relevanz dieses Bereiches für den Spracherhalt. In der Publikation sind außerdem Großprojekte mit sehr langen Laufzeiten zu finden, wie das Kooperationsprojekt "Sprache in Norddeutschland (SIN)", an dem mehrere Universitäten beteiligt waren, inklusive noch laufender Teilprojekte, z. B. der "Norddeutsche Sprachatlas (NOSA)" der Christians-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität Frankfurt/Oder. Ein weiteres Beispiel für ein großes aktuelles Forschungsprojekt ist der "Dialektatlas Mittleres Westdeutschland" aus Nordrhein-Westfalen, das von vier Universitäten gemeinsam durchgeführt wird. Vorgestellt werden ebenso die Großwörterbücherprojekte wie das Niedersächsische oder das Pommersche Wörterbücher sowie verschiedene Abschlussarbeiten von Studierenden. Begleitend zu der Broschüre wurden Interviews mit Studierenden auf der Homepage veröffentlicht, die ihre Projekte und Abschlussarbeiten vorstellen.

Die Wissenschaftsbroschüre kann sowohl digital als pdf-Dokument auf der Homepage von BfN/NdS heruntergeladen werden als auch in gedruckter Form kostenlos beim NdS bestellt werden. Der Druck wurde gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

### **Erklärfilme zur Europäischen Sprachencharta**

Die Europäische Charta der Regional- oder Minderheiten ist das wichtigste Instrument für einen effektiven Sprachenschutz des Niederdeutschen. Für viele Menschen bleibt sie trotzdem ein abstraktes Regelwerk, das nicht viel mit ihrer Lebensrealität gemein hat. Um die Sprechergruppe zu stärken, ist die Kenntnis der Sprachencharta und deren Umsetzung allerdings von hoher Bedeutung. Um hier eine Brücke zu bauen sowie weitere Interessierte auf das Thema aufmerksam zu machen, haben BfN/NdS drei Erklärvideos zur Sprachencharta und deren Anwendung erstellt. Die Produktion der Filme wurde mit Mitteln der BKM finanziert. Neben dem allgemeinen Film zur Europäischen Sprachencharta wurden die Bereiche Bildung und Kultur jeweils in einem separaten Video erklärt. Mit dem neuen Format „Erklärfilme“ wird die komplexe Sprachencharta verständlich und anschaulich dargestellt. Die Videos bieten einen unterhaltsamen Einstieg in die Thematik und regen zu einer intensiveren Beschäftigung mit Niederdeutsch und der Sprachencharta an. Am Ende der Filme werden die Zuschauer\*innen auf

die Homepage des von BfN/NdS verwiesen. Die Erklärfilme liegen jeweils in hochdeutscher und in niederdeutscher Sprache vor und wurden auf dem YouTube-Kanal von BfN/NdS veröffentlicht.

BfN/NdS erreichten viele positive Rückmeldungen zu den Filmen. Das Format „Erklärfilm“ bietet wie erhofft für einen einfachen Einstieg in die Thematik. Lehrende von Hochschulen berichteten, dass sie die Erklärfilme im Rahmen von Seminaren für Studierende einsetzen. Auch das allgemeine Interesse an der Arbeit des BfN/NdS hat sich positiv entwickelt: Nach der Veröffentlichung der Videos war im Januar und Februar ein deutlicher Anstieg der Newsletter-Abonnenten zu verzeichnen.

### **Film „Plattdütsch un de moderne Technik“**

Da die geplante niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Europäischen Sprachentages 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, wurde stattdessen ein Film gedreht, der ein aktuelles Thema aufgreifen und unterhaltsam darstellen sollte. Der Film „Plattdütsch un de moderne Technik“ befasst sich mit der Herausforderung, mit einem Smartphone auf Niederdeutsch zu kommunizieren – eine Thematik, die oft zu ungewollt komischen Situationen bzw. Unmut bei den Sprecher\*innen führt. Die Protagonisten Helge Albrecht, ein junger plattdeutscher Sprecher und Journalist sowie die plattdeutsch sprechende Handpuppe Werner Momsen schaffen es auf lustige Weise aufzuzeigen, dass auf dem Feld der Digitalisierung für das Plattdeutsche dringend Handlungsbedarf besteht. Insbesondere der Film „Plattdütsch un de moderne Technik“ wurde von Niederdeutschsprecher\*innen und Interessierten häufig über soziale Netzwerke geteilt sowie privat über Messengerdienste verschickt.

### **Ausblick 2021**

Delegierte aus allen acht niederdeutschen Bundesländern und aus der Gruppe der Plautdietschen sowie ein Vertreter der niederländischen Plattsprecher\*innen haben sich am 14.01.2021 online zum Neejohrsbegröten getroffen. Die Delegierten waren sich einig, dass für das neue Jahr zeitnah sprachpolitische Aktivitäten, Veranstaltungen, (digitale) Projekte u. a. umsichtig geplant werden müssen, trotz der nach wie vor ungünstigen Pandemiesituation. Auf der Sitzung des BA am 17.11.2020 hatte der BfN erneut den Wunsch nach einer Debatte zum kulturellen und identitätsstiftenden Wert von Regional- und Minderheitensprachen in Deutschland geäußert. Die Delegierten regten nochmals an, eventuell das Jubiläum 20 Jahre Europäischer Sprachentag, das eigentlich bereits im vergangenen Jahr stattgefunden hätte, aber aufgrund der Pandemie verschoben werden musste, zum Anlass zu nehmen, über den Wert der „kleinen Sprachen“ zu debattieren. Der BfN blickt auf ein spannendes Niederdeutschjahr, das auch politisch einige Änderungen mit sich bringen wird. Anlässlich der Bundestagswahl im September hat der BfN **Wahlprüfsteine Niederdeutsch** formuliert und wird die Antworten der Fraktionen veröffentlichen. Am 25.02.2021 fand die Frühjahrssitzung des BfN online statt, an der mehrere Gäste teilnahmen, u.a. von der Fachstelle Plattdeutsch bei der Emsländischen Landschaft. Mit Dr. Henk Nijkeuter konnten die Delegierten einen neuen zweiten Vertreter von SONT (Streektaal Organisaties Nedersaksisch Taalgebied), der Dachorganisation der regionalen Sprachorganisationen in den Niederlanden, die dauerhaft einen Gaststatus im BfN hat, begrüßen. Der Schwerpunkt der Online-Sitzung lag auf der Planung für das Jahr 2021. Festhalten möchten die Delegierten an der Ausrichtung der zentralen niederdeutschen Veranstaltung anlässlich des **Europäischen Sprachentages**: Am 25. September soll diese – hoffentlich in Präsenz – in Hamburg stattfinden. Inhaltlich wird es um die Themen Kultur und Medien und Junge Lüüd gehen. Die Herausforderung, Jugendliche und junge Erwachsene an die Sprachenpolitik heranzuführen wird den BfN 2021 weiter begleiten. Angedacht ist in diesem Zusammenhang auch ein gemeinsames Projekt mit den nationalen Minderheiten. Wie schon in den Jahren zuvor ist geplant, Fördermittel für ein Niederdeutschprojekt beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg zu beantragen. Der Schwerpunkt des Projektes

wird in diesem Jahr auf dem frühkindlichen Spracherwerb liegen. Auch bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sollen wieder Projektmittel beantragt werden. Angesichts der Pandemie wird es sich um digitale Projekte handeln.

Der BfN begrüßt die neuesten sprachpolitischen Entwicklungen im **Land Brandenburg**. Mit dem gemeinsamen Antrag „Ein Mehrsprachigkeitskonzept für Brandenburg auf den Weg bringen und die Stärkung der angestammten Regional- und Minderheitensprachen Brandenburgs fortsetzen“ ([Drucksache 7/3204](#)) der Fraktionen von SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE konnte die Grundlage für den Ausbau der Mehrsprachigkeit im Land gelegt werden. Der Landtag hat den Antrag am 25.03.2021 angenommen. Die Landesregierung wird darin aufgefordert, im Jahr 2021 mit wissenschaftlicher Unterstützung die Eckpunkte für ein Mehrsprachigkeitskonzept zu erarbeiten. Dabei werden u.a. Schwerpunkte für die Regionalsprache Niederdeutsch und die Minderheitensprachen Niedersorbisch und Romanes formuliert, die zur angestammten Sprachenvielfalt und zum kulturell-historischen Erbe des Landes zählen. In den vergangenen Jahren konnten Schutz und Stärkung dieser Sprachen im Land Brandenburg deutlich ausgebaut werden. Hinsichtlich des Niederdeutschen soll das Mehrsprachigkeitskonzept Maßnahmen zur Förderung der Regionalsprache in Kindertageseinrichtungen und Schulen beinhalten – verbunden mit dem Ziel, schulische Angebote in Regionen mit entsprechender Nachfrage zu unterbreiten. 2022 soll mit der Umsetzung des erarbeiteten Konzepts begonnen werden. Weiter wurde die Landesregierung Brandenburgs aufgefordert, ein Gesetz zum Schutz der niederdeutschen Sprache im Land Brandenburg zu prüfen sowie zu prüfen, ob über die Erklärung der Bundesrepublik Deutschland bei der Ratifizierung der Europäischen Sprachencharta hinaus im Land Brandenburg weitere Chartabestimmungen bereits erfüllt werden und daher bei der Bundesregierung eine zusätzliche Erklärung zur Erweiterung der Vertragsbindung beantragt werden kann.

### 3. Niederdeutsch in den Medien

Anlässlich der Neuverhandlungen des Rundfunk-Staatsvertrages der Länder Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein mit dem Norddeutschen Rundfunk (NDR) haben BfN/NdS zunächst mit den Heimatbünden/-verbänden der Länder im Rahmen des Anhörungsverfahrens eine Stellungnahme zu dem Entwurf formuliert. Die Formulierung im neuen Staatsvertrag, dass Regional- und Minderheitensprachen in den norddeutschen Regionen zukünftig regelmäßig angemessen berücksichtigt werden sollen, bietet aus Sicht der Sprechergruppe Spielraum für Interpretation. Vor dem Hintergrund, dass die niederdeutsche Sprechergruppe – insbesondere im Vergleich mit der Ausstattung kleiner Sprachen in den europäischen Nachbarländern – grundsätzlich nicht zufrieden ist mit der medialen Versorgung durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, haben BfN/NdS und der Schleswig-Holsteinische Heimatbund (SHHB) im nächsten Schritt die Kampagne „Funklock stoppen!“ auf den Weg gebracht. Diese verfolgt die Forderung nach einem substantiellen Medienangebot für die niederdeutsche Sprechergruppe. Am 31. März 2021 haben BfN/NdS und SHHB die Online-Konferenz „Funklock stoppen!“ ausgerichtet, an der Vertreter\*innen von Niederdeutschorganisationen aus allen acht Bundesländern teilnahmen. Zum Abschluss der Konferenz konnten sich die Teilnehmenden auf einen gemeinsamen Fahrplan für ein plattdeutsches Programm verständigen:

„Wir nehmen uns andere Kleine-Sprachen-Sender in Europa zum Vorbild und fordern ein öffentlich-rechtliches Medium, das 24 Stunden am Tag sieben Tage die Woche ein plattdeutsches Hörfunk-Programm plus Online-Angebot sowie gelegentliche Filmbeiträge produziert. Das Hörfunk-Programm bietet einen Mix aus bunten Themen sowie seriösen Berichten über Welt und Region. Dazu gehören tagsüber stündliche oder halbstündliche Nachrichten. Im Musikprogramm laufen aktuelle plattdeutsche,

hochdeutsche und internationale Musiktitel für Erwachsene. Besondere Hörfunk- oder Online-Angebote richten sich an Jugendliche und Senioren. Das Medium nutzt die plattdeutsche Sprache als tägliches Werkzeug und hält dabei Qualitätsstandards ein, die in anderen deutschen Programmen für die hochdeutsche Sprache gelten.“

Bisher wird die Kampagne „Funklock stoppen!“ bereits von mehreren Heimatbünden, Plattdeutschen Räten, Landschaften, Plattdeutschzentren und -vereinen mitgetragen, weitere Unterstützer\*innen kommen laufend dazu. Im nächsten Schritt sollen Gespräche auf der politischen Ebene geführt werden. Das Thema findet sich auch in den Wahlprüfsteinen Niederdeutsch wieder.

#### 4. Sichtbarmachung der Regionalsprache Niederdeutsch in der Öffentlichkeit

Anlässlich des Internationalen Tages der Muttersprache, der jährlich am 21. Februar begangen wird, hat das NdS Interviews mit niederdeutschen Akteur\*innen geführt und diese auf der Seite des NdS veröffentlicht und über den Newsletter sowie soziale Medien verbreitet. Fünf Muttersprachler\*innen, alle Delegierte im BfN, berichten, welche Bedeutung Niederdeutsch für sie hat und wie sie sich für die Sprache und deren Erhalt einsetzen. Zum Welttag des Buches am 23. April ist ein Interview mit dem Inhaber des Quickborn-Verlages, dem einzigen rein niederdeutschen Buchverlag, geplant.

2021 nimmt das NdS als Datengeber am Kulturhackathon Coding Da Vinci Schleswig-Holstein (<https://codingdavinci.de/de/events/schleswig-holstein-2021>) teil. Der Hackathon bringt Kulturinstitutionen und Technik-begeisterte Menschen zusammen. Die Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit mit zur Verfügung gestellten Daten der Kulturinstitutionen eigene kreative Projekte umzusetzen. Das NdS hat dafür eine Tabelle mit plattdeutschen Straßennamen angelegt und Fotos von Straßenschildern als offene Daten bereitgestellt. Die Koordination des Projekts übernimmt die Werkstudentin im NdS.

#### 5. Zusammenarbeit mit den Minderheiten

Die Arbeit an der gemeinsamen **Wanderausstellung** der vier nationalen Minderheiten und der niederdeutschen Sprechergruppe wurde in den letzten Monaten fortgeführt. Der Schwerpunkt lag auf der Erstellung der Inhalte für die Multimediastation der niederdeutschen Sprechergruppe. Das Themenspektrum deckt Plattdeutsch in der Schule, die unterschiedlichen Varietäten, geschichtliche Aspekte wie den Sachsenspiegel oder die Bedeutung von Plattdeutsch in der Hanse sowie plattdeutsche Straßenschilder, Plattdeutsch in der Pflege und plattdeutsches Theater ab. Für die Medienstation konnten auch bereits produzierte Inhalte wie die Erklärfilme von BfN/NdS und LzN genutzt werden.

Die Eröffnung der Wanderausstellung war noch vor der Sommerpause in Bundestag in Berlin geplant, muss nun allerdings auf Anfang 2022 verschoben werden. Im Anschluss soll die Wanderausstellung an unterschiedlichen Orten im ganzen Bundesgebiet gezeigt werden. Erste Ideen für mögliche Ausstellungsorte liegen bereits vor.

Zur Abstimmung möglicher gemeinsamer Initiativen zur stärkeren und strukturellen **Einbeziehung von jungen Erwachsenen** in die sprachenpolitische Arbeit trafen sich Vertreterinnen des BfN/NdS mit Vertreter\*innen des Minderheitensekretariates online bzw. verständigten sich telefonisch. Zum Zeitpunkt kann eine konkrete Projektidee noch nicht vorgestellt werden.